

Lesung aus dem Römerbrief

Röm 6,3-4.8-11

Liebe Geschwister, wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Dass der Getaufte «mit Christus gestorben» ist, bedeutet, dass er am Tod Jesu teilhat. Er erhält Anteil an dem durch den Tod Jesu bewirkten Heil, hat aber in der Nachfolge Jesu während seines irdischen Lebens das Kreuz auf sich zu nehmen.

Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Denn durch sein Sterben ist er ein für allemal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott.

So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

Aus dem Matthäus Evangelium

Mt 10,37-42

Damals sprach Jesus zu den Aposteln, heute spricht er zu uns:

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, zu mir zu gehören. Wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist es nicht wert, zu mir zu gehören.

Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir auf meinem Weg folgt, ist es nicht wert, zu mir zu gehören. Wer sein Leben festhalten will, wird es verlieren. Wer es aber um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.»

»Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Wer einen Propheten aufnimmt, weil er ein Prophet ist, wird auch wie ein Prophet belohnt. Wer einen Gerechten aufnimmt, weil er ein Gerechter ist, wird auch wie ein Gerechter belohnt.

Und wer einem ganz unbedeutenden Menschen auch nur einen Schluck kaltes Wasser zu trinken gibt – einfach weil er mein Jünger ist –, ich versichere euch, wer das tut, wird ganz gewiss nicht leer ausgehen.«

Gekreuzigte Liebe



Gott sagt nicht:

„Das ist ein Weg zu mir - das aber nicht“, sondern er sagt:

„Alles was du tust, kann ein Weg zu mir sein, wenn du es nur so tust, dass es dich zu mir führt.“

Text: Martin Buber - Holzschnitt von Sr. Sigmunda May+

*Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.*

*Zur heutigen Lesung ist mir das Battisterio San Giovanni in Riva
San Vitale, Tessin, in den Sinn gekommen.*

In Riva San Vitale liegt versteckt im Innenhof der Pfarrkirche
das Battisterio San Giovanni.

Das Gebäude stammt aus dem 5. Jahrhundert und ist das
älteste religiöse Bauwerk der Schweiz, das bis heute noch
vollständig erhalten ist.

Die Kapelle steht auf einem quadratischen Grundriss und
geht in ein Achteck über. Die Eingangstür befand sich auf
der Nordseite. Durch diese traten die Kandidaten ein, um
sich taufen zu lassen.

Im Inneren fällt einem als erstes das monolithische
Taufbecken ins Auge: ein runder Monolith aus Serizzo aus
der romanischen Epoche, der sich über dem antiken,
achteckigen Becken erhebt, das im Boden eingelassen ist.
Das eigentliche Originalbecken befindet sich also etwa 60 cm
tiefer und wird über zwei Stufen erreicht.

Im frühen Christentum wurden Erwachsene getauft, die mit
dem ganzen Körper im Becken untertauchten.

Dass die Taufe in der Urgemeinde durch Untertauchen
vollzogen wurde, geht besonders deutlich aus dem
Römerbrief **Röm 6,3–4**, hervor: **Der Getaufte hat im
Wasser untertauchend Anteil am Sterben und aus dem
Wasser auftauchend Anteil am Auferstehen Jesu.
Durch den Akt der Taufe entsteht eine Art
Schicksalsgemeinschaft mit Jesus.**



*Auch im Namen der Geschwister der Gemeinschaft, wünscht
von Herzen, einen gesegneten **13. Sonntag im Jahreskreis**,
in den Tagen des Hl. Johannes des Täufers und der Apostel
Petrus und Paulus. Pace e bene, Frieden und Gutes,
Ihr/Euer **Bruder Wolfgang** www.pace-e-bene.de*

Information und Photos zum Battisterio: beramus.de

13. Sonntag im Jahreskreis 2020



**„Ihr seid ein auserwähltes
Geschlecht, eine königliche
Priesterschaft, ein heiliger
Stamm.**

**Verkündet die großen Taten
Gottes, der euch in sein
wunderbares Licht gerufen
hat.“**

1 Petr 2,9



Jesus, in deiner Nachfolge im Geiste der Heiligen Klara und
Franziskus von Assisi, lass mich deinen Fußspuren folgen, mit
dem Mut und der Fantasie meiner Liebe.“

Der Segen Gottes begleite Sie / Euch, zu Hause, an dem Ort des
Dienens, unterwegs in den Ferien, in den schönen und
schwierigen Zeiten unseres Lebens ...

Der Herr segne dich und behüte dich.

Er zeige dir sein Angesicht und erbarme sich deiner.

Er wende dir sein Antlitz zu und schenke dir Frieden.

Der Herr segne Euch, T meine Geschwister